



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag Mittwoch und Freitag halbjährig 180, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hil. Otto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Pilsplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Brattanu 20.
Telefon: Arab 6-89. ---: Telefon: Timisoara 21-62.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): 1936/37 neu einmal am Sonntag mit Romandbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postfachnum: 87.119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 108.

Arab, Sonntag, den 6. September 1936.

17. Jahrgang.

Dank des Herrschers an Titulescu

Bucuresti. Der Herrscher richtete an den gemessenen Außenminister Titulescu eine Depesche, in welcher er ihm für seine Dienste Anerkennung und Dank ausdrückt.

Austritt des österreichischen Bundeskanzlers

Wien. In politischen Kreisen verlautet, daß Bundeskanzler Dr. Schuschnigg im September eine neue Ehe eingehen wird. Der Bundeskanzler wird sich dann von der Politik ganz zurückziehen u. die Regierungsführung anderen überlassen.

König Boris bei Mussolini

Rom. König Boris von Bulgarien hat dem Ministerpräsidenten Mussolini einen längeren Besuch abgestattet. Ueber den Inhalt der Besprechung ist nichts in die Öffentlichkeit gedrungen.

Berliner polnischer Botschafter verläßt seinen Posten.

Paris. „Figaro“ meldet aus Berlin, daß der Botschafter Lipski, der Polen in Berlin vertrat, plötzlich abberufen wurde und mit einem Teil des diplomatischen Personals nach Warschau abgefahren ist.

Die plötzliche Abberufung des Botschafters, der ein Begleiter einer Verständigungspolitik zwischen Deutschland und Polen war, wird als sicheres Zeichen angesehen, daß Polen von Deutschland abschwänkte und zu Frankreich zurückkehrte.

Die Viehausfuhr im Juli

Bucuresti. Nach Mitteilung des Verbandes der Viehausfuhrunternehmen belief sich unsere Viehausfuhr im Juli, wie folgt: 8144 Rinder, 16.296 Schweine, 1514 Schafe, 50.838 Lämmer, 195 Pferde.

Schaffung eines Genossenschaftsministeriums

Bucuresti. Die Regierung wird durch ein Dekretgesetz ein separates Ministerium für Genossenschaftswesen schaffen, dessen Leiter bereits ernannt wurde, es ist Minister Regura. Dieses Ministerium wird alle Angelegenheiten zu erledigen haben, die mit den Genossenschaften zusammenhängen, wie auch die Vertretung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse wie Getreide, Wein, Früchte usw. Die Weinbau- und die Gartenbaudirektion des Landwirtschaftsministeriums werden dem Genossenschaftsministerium unterstellt werden. Schließlich wird der neue Genossenschaftsminister auch Vorsitzender der Getreideverwertungsstelle und der Wolleverwertungsstelle werden.

Rein Ende des Gemetzels in Spanien

80.000 Tote u. 15.000 Verwundete — das bisherige Ergebnis des Bruderkampfes

Genave. Die roten Regierungstruppen in Frun haben ihre Drohung eingehalten und eine Massenhinrichtung der Geiseln veranstaltet. Als die regelmäßige Beschießung der Stadt Frun begonnen hat, wurde der größte Teil der Geiseln aus der Festung Guadalupe nach Frun gebracht und hier

öffentlich hingerichtet.

Die Aristokraten und hohen Würdenträger wurden an Bäume und Laternenpfähle gebunden und einfach niedergeschlakt. Auch der Bischof von Valladolid wurde auf diese barbarische Weise öffentlich hingerichtet.

Die Erbitterung unter den Aufständischen wegen diesen Greuelthaten ist sehr groß und sie richten schwere Angriffe gegen die Festung. Auf beiden Seiten wird mit Todesverachtung gekämpft und die Verluste sind groß.

Frun von den Aufständischen eingenommen.

Bisabon. Die Aufständischen sind unter großen Verlusten in die Stadt Frun eingebrungen und es ist ihnen nach stundenlangem Einzelkampf gelungen, die Regierungstruppen zu verdrängen. In dem erbitterten Nahkampf wurde keinardon gegeben.

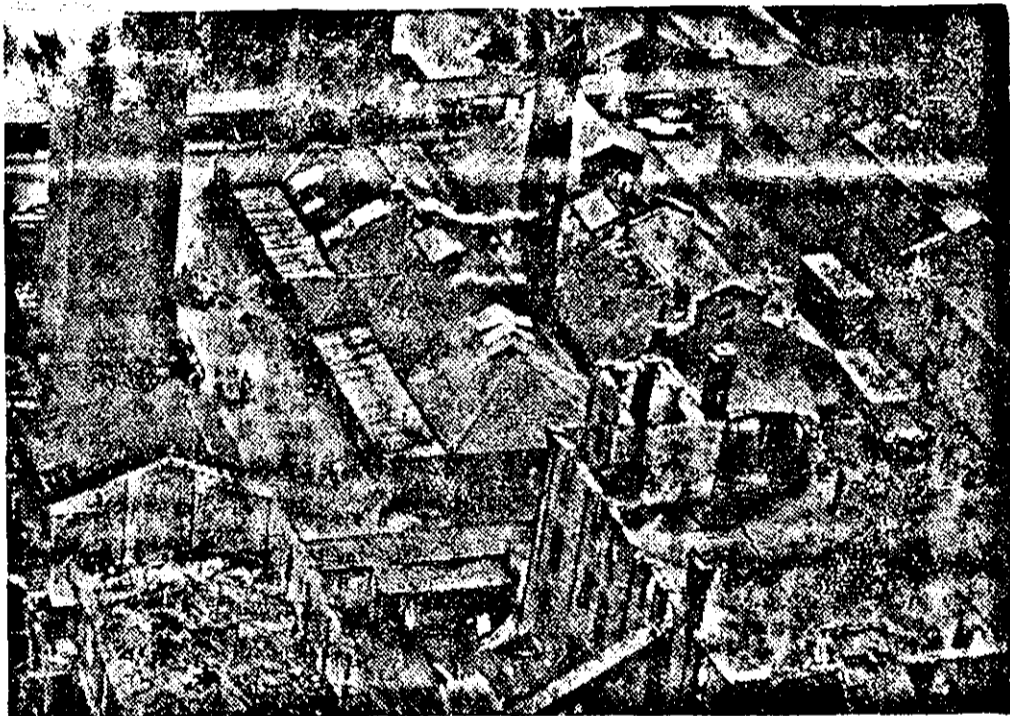
Paris. „Figaro“ meldet aus Bisabon, daß

die bisherigen Opfer des spanischen Bürgerkrieges von Seite der Madrider Regierung 34.000 Tote und 5000 Verletzte betragen, demgegenüber haben die Aufständischen 46.000 Tote und 8000 Verwundete.

Russischer General — Befehlshaber der Regierungstruppen.

Bisabon. Der Radiosender der Aufständischen meldet, daß ein Kommandant in Madrid eingetroffen ist, und den Oberbefehl über die Regierungstruppen übernommen hat.

Malaga liegt in Ruinen



Im spanischen Bürgerkrieg wurden nicht nur Zehntausende von Menschen getötet, sondern auch unersehbare Kunstschätze und ganze Städte zerstört. Unser Bild zeigt die Stadt Malaga nach der Bombardierung durch die Aufständischen. Die Sichtbühnenplatte wurde mittels Flugzeug nach Romänien gebracht.

Belagerungszustand u. Zensur bleiben

Bucuresti. Die Nachricht, daß der Belagerungszustand und die Zensur über den 15. September hinaus nicht verlängert werden, wird amtlich als unzutreffend bezeichnet, da die Verhältnisse die Verlängerung des Ausnahmezustandes erheischen.

5-Milliarden-Kredit zu Herrensachen

Bucuresti. Das Blatt „Capitala“ berichtet, daß die Nationalbank der Regierung einen außerordentlichen Kredit von 5 Milliarden Lei zu Herrensachen gewährte.

Der englische König ins Wasser gefallen.

Athen. König Eduard wurde bei einer Raufahrt von einem Unfall betroffen. Infolge hohen Wellenganges, welcher von einem vorbeifahrenden Motorboot verursacht wurde, kippte der Kahn um und der König fiel ins Wasser, wurde aber im Augenblick herausgezogen, so daß er nicht den geringsten Schaden genommen hat.

Vorschriftsmäßige Internatsausrüstung, Uniformstoffe, Kirchwehkleider, Frauen- u. Herrenstoffe, Spezialitäten in deutsch-schwäbischen Waren (neu eingerichtet)

Große Auswahl und billige Preise!

LOUVRE, Timisoara IV., gegenüber der röm.-kath. Kirche





Zurück Nachrichten

Der Herrscher hat den Ingenieur Macovei zum Generaldirektor der Eisenbahnen ernannt.

Das Komitat Timis-Lorontal hat der Freiwilligen Rettungsgesellschaft in Timisoara eine Unterstützung von 3000 Lei bewilligt.

In der besserhabenden Gemeinde Dunaranca haben die Zwillingenbrüder Vasile und Dumitru Balenco ihren 64-jährigen Vater im Keller erschlagen und hängten ihn nachher auf, um den Anschein zu erwecken, als hätte er Selbstmord verübt. Sie verübten die Tat, um früher zur Erbschaft zu gelangen.

Der Dettner Jahrmarkt wird Donnerstag, am 10. September abgehalten.

Nächst der Gemeinde Ursula (Dobrudscha) wurden die Leichen zweier verurteilter Banditen gefunden, die vor 6 Monaten aus der Strafanstalt entflohen waren und zahlreiche Raubansfälle sowie Einbrüche verübten. Die Räuber wurden von unbekannten Tätern erschossen.

In der Gemarkung der Gemeinde Carbunar (Rom. Caras) wurden durch einen Waldbrand viele hundert Bäume vernichtet.

Die weitere Einwanderung von Juden nach Valakina ist vom 9. September an bis auf weiteres verboten.

In der Gemeinde Petrovofels (bei Pantsova) hat der Arbeiter Alexander Stahni seinen Kameraden Georg Beretta, weil dieser ihm beim Kartenspiel das Geld abgenommen hat, durch mehrere Messerstiche getötet. Beretta hinterläßt vier unmündige Kinder.

In Pancota finden am 17. September die Gemeinderatswahlen statt. Gewählt werden 10 Ratsmitglieder.

Im Krab spielen derzeit auf dem Stefan cel Mare-Platz drei Birkuffe auf einmal, so daß der Platz genügend belebt ist.

Der 84-jährige Landwirt Franz Barga in Dunasibbar (Ungarn) hat im Streit seinen Nachbarn Stefan Dubicza mit einer Schlagwunde erschlagen.

Spielende Kinder fanden auf dem Gerglerplatz der Gemeinde Duca (bei Komfarscha) ein Schrapnell, welches explodierte. 6 Kinder tötete und 4 tödlich verletzte.

Unbekannte Täter drangen in die röm.-kath. Kirche von St. George (Glebensbürgen) ein, erdrachen die Sammelbüchse und raubten einen silbernen Reih im Werte von 8000 Lei.

Im Hafen von Hull (England) sind 2000 Arbeiter wegen Lohnforderungen in den Streit getreten.

Die Eisenbahnbrücke bei der Bahnstation Mogosia (nächst Bucuresti) ist während der Reparatur eingestürzt.

Das Syndikat der Speereihändler von Stadt und Komitat Arad hält am 6. September nachmittags 1/4 Uhr im eigenen Lokal eine Ausschüttung.

In der Gemeinde Corbeanea (Mitreich) wurde ein 13-jähriger Knabe wegen Vergewaltigung eines 7-jährigen Mädchens verhaftet.

Der Advokat Einwohner Josef Kern wurde wegen Verleumdung des Advokaten Dr. Heinrich Szeged zu 2000 Lei Geldstrafe und 20 Tagen Arrest verurteilt.

Druschfeuer in Jecia-mare äschert drei Bauernhöfe ein

In Jecia-mare ist Dienstag nachmittag während dem Drusch im Hofe des Landwirts Josef Bosc ein Feuer entstanben, welches leicht zum Verhängnis hätte werden können. Es

war ungefähr um 4 Uhr, als bei einem sturmartigen Wind plötzlich ein Rauchgeruch verspürt wurde und bald darauf mächtige Flammen gegen den Himmel schlugen. Alles war sofort

auf den Füßen, steht doch noch jene Feuersbrunst, die vor Jahren die Gemeinde heimsuchte, noch in aller Erinnerung. Das Feuer wurde aus der Richtung des äußersten Viertels der Gemeinde geschickt; es entstand im Hause des Josef Bosc. Dort war nämlich eine Dreschmaschine mit dem Drusch von Mohar beschäftigt. Bei dem starken Wind ist scheinbar ein Funke der Dreschmaschine in einen nahegelegenen Strohschober geraten und hat denselben angezündet. Sofort stand alles in Flammen. In den dicht aneinander liegenden Bauernhöfen sind um diese Zeit orolke Menschen von Stroh, Spreu und dergleichen vorzufinden, das unaufhaltsam brennt.

Unerschrockene Männer die weder den Mut, noch den Kopf verlieren, fanden sich, so in erster Reihe der Gemeindevorsteher Johann Timmer und der Richter Franz Christmann. Sie sahen, welche große Gefahr besonders bei dem mächtigen Wind droht und übernahmen mit größter Umsicht die Leitung der gesamten Schutzarbeit.

Die lokale Feuerwehr war unter Leitung ihres Kommandanten Johann sofort am Werk, das Feuer einzudämmen; bald aber trafen auch die Feuerwehren der ganzen Umgebung ein. So die Feuerwehr aus Simboka mit Kommandant Inspektor Feth, die Weiler mit dem Kommandant u. Feuerwehrinspektor Divo usw.

Das Feuer hatte bereits drei Bauernhöfe erfaßt; außer jenem des Bosc, wo das Feuer ausgebrochen war, die des Johann Kemper und des Josef Berger; diese Höfe brannten vollständig aus, auch brannte das Kleinhaus des Berger ab. Ingefahr des Feuermeeres und des Windes sahen zumindest das ganze Gemeindeviertel höchst gefährdet.

Wie man uns mitteilt, war es ein Glück, daß die Feuerwehren der Umgebung zu Hilfe kamen; allein hätte die heimliche Feuerwehr den Brand nicht bewältigen können.

Nach 8 Uhr abends konnte man feststellen, daß der Brand eingedämmt ist; die Löscharbeiten während die ganze Nacht hindurch. Bis Mittwoch früh hatte man fest zu arbeiten. Der Sachschaden wird auf ca. 200.000 Lei geschätzt und das größte Unglück ist, daß nichts versichert war, so daß die geschädigten Landwirte für den Schaden selbst aufkommen müssen.

Zur Schulausüstung
Uniformstoffe, Bettdecken, Flanelle und Schafwolldecken, Leinwände, Chiffone
 zu staunend billigen Preisen nur bei
Dénes și Pollák
 Grosswarenhäuser, Hauptgeschäft: Timisoara II., Str. 3 August.
 Filiale: Timisoara IV., gegenüber dem Kloster, Ecke Str. Brätianu.

Stipendien am Aradul-nouer Deutschen Staatsgymnasium

Begünstigungen im Internat.

Wie uns die Direktion des Aradul-nouer Deutschen Staatsgymnasiums mitteilt, gelangen an Schüler dieser Schule noch 10 Stipendien zu je 1600 Lei zur Auszahlung, wie auch im Internate der Schule noch einige begünstigte Plätze zur Verfügung stehen. Außerdem hat das Schulkomitee

beschlossen, für die Verpflegung an Geldes statt auch Naturalien anzunehmen.

Bedingungen sind: gutes Volksschulzeugnis, Einschreibung und Besuch bis spätestens 10. September zu besorgen, beziehungsweise bei der Direktion einzureichen.

Lloyd George bei Hitler



London. Lloyd George begab sich gestern in Begleitung seines Sohnes und seiner Tochter nach Deutschland. Seit dem Weltkriege ist dies der erste Besuch des englischen Staatsmannes im Deutschen Reich.

Wie angegeben wird, wird Lloyd George in Deutschland die Wohnungs- und die Agrarfrage studieren. Gestern hat Lloyd George dem Reichsführer Hitler einen Besuch in Berchtesgaden abgestattet.

Herbstneuheiten
 in Stoffen, Flaneln, sowie auch Schuluniformen in reicher Auswahl
 bei der Firma
Udermann & Hübner,
 Arad, Duleb. Reg. Ferdinand No. 15.

Abflauen der Schweinepeuche im Arader Komitat

Wir berichteten über das Umfassen der Schweinepeuche im Arader Komitat, wodurch auch einige schwäbische Gemeinden in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Wie man uns nun vom Komitatsveterinäramt mitteilt, ist die Peuche im Abflauen und nach den gestrigen Meldungen gibt es nur noch in Sasbaslac 34 Höfe, die unter tierärztlicher Beobachtung sind, in Engelsbrunn 7,

in Mogosyah 21, in Sarlean 3, Bababa 11, Sektin 1, Hobosbodrog 1, Semlac 1, Butin 13, Sirla 10, Sengenthan 3 und Halmagiu 1 Bauernhöfe.

Man hofft jedoch, daß die Peuche soweit gedämpft ist, daß neue Fälle nicht mehr auftauchen und demzufolge schon in kürzester Zeit die Sperre gänzlich aufgehoben wird.

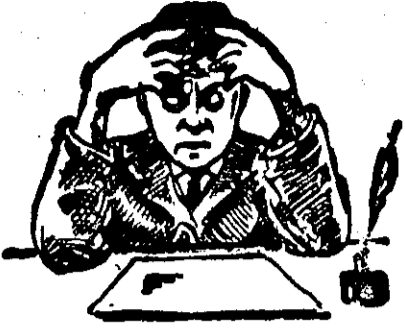
Theresa Buttinger
 übernimmt auch weiterhin
 Waschen u. Sägen von
 Krügen um 3 Lei das Stück
 Arad, Str. Konstantin No. 25
 (unter dem Tor rechts erste Tür).

Scheugewordene Pferde

brechen Orlarmataer Landwirt Arm und Bein.
 Wie man uns aus Orlarmata schreibt, ereignete sich dort ein Unfall, dem fast ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der Landwirt Christian Jost fuhr mit seinem Gespann nach Hause und auf der Straße wurden die Pferde scheu. Die erschrockenen Tiere liefen mit dem Wagen durch, so daß Jost herunterfiel und unter die Räder kam. Mit einem Arm- und Beinbruch blieb er auf der Straße liegen, wo man ihn später aufgefunden hat.

Wettersfest in Grabaß.
 Der Deutsche Mädchenchor von Grabaß veranstaltet am Sonntag, den 8. September, im großen Gasthause ein Wettersfest.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über die Hegereten in der schwäbischen Gemeinde Bvaba-Fachert. Der größte Teil dieser meistens armen Leute liebt keine Zeitung und darum glauben sie selber auch an das Wahrsagen, Hegereten etc. Nicht selten kommt es vor, daß man z. B. der Meinung ist, daß die nur schlecht gefütterte Kuh deshalb wenig Milch gibt, weil sie verhezt ist. . . Zwei Brüder leben auch heute noch im größten Streit, weil dem einen das Kind normaler Weise infolge mangelhafter ärztlicher Behandlung an einer Krankheit gestorben ist. Man behauptet jedoch, daß die Schwägerin es verhezt hätte. Bei einem anderen Mann klappt die Geschichte nicht ganz mit seinem Weib und weil er der Meinung ist, daß sie jemand verhezt hat, ging er zu Fuß nach Stria zu einer Wahrsagerin, damit sie ihr „braucht“, das heißt, die Heren verheze. — In einer Familie ist man ebenfalls darüber besorgt, weil eine Schwester im Streit verhezt wurde, so daß man ihren baldigen Tod befürchtet. — Solche und ähnliche Fälle gibt es täglich unter der abergläubigen Bevölkerung in Bvaba, so daß die Aheuerinnen mit ihrer „Wahrsagerkunst“ das beste Geschäft machen. Ein Zeichen, daß man an verkehrter Seite spart und kein Mensch diese Leute aufführt, daß es weder Heren, noch solche Leute gibt, die wahrsagen können. Gebe es solche Wahrsager, wären wir die ersten, die sich einen solchen anstellen würden, damit er uns stets voraussaagen würde, ob dieser oder jener neue Befehl mit seinen Bezugsgebühren schuldig bleibt oder diese pünktlich bezahlen wird. Wir möchten uns dadurch viel Geld, Postporto und auch Advokatenbesen ersparen. Auch sonst möchte ich nicht nur jedes Großunternehmen, sondern jede Regierung einen Wahrsager halten, der alles voraus sagt, so daß es überhaupt keine Länder mehr geben würde, die einen Krieg verlieren, weil man eben den Ausgang schon vorher wußte und lieber nicht anfangen würde. Ein sicheres Mittel gibt es gegen Heren, was bestimmt immer wirkt: mehr Lernen und viel Lesen, damit das Hirnfaß aufgeht. Dann bekommt man einen klaren Blick und erspart sich viel Geld, was man ansonsten den wahrsagenden Gonnern und Gaunern in den Taschen wirft.

— über die vor Tagen erfolgte Regierungsumbildung. Die Umbildung war notwendig, denn sonst wäre sie doch nicht vorgenommen worden. Und wenn die Umbildung notwendig war, so mußte dies — vernunftgemäß — angenommen — darum geschehen, weil die Mitglieder der Regierung keine entsprechende Tätigkeit entfalten und durch die Umgestaltung der Regierung eine Aenderung in der Arbeitsmethode angestrebt wird. Ministerpräsident Zatarescu hat nach Umbildung der Regierung auch angekündigt, daß in der Innenpolitik ein energischer Kurs folgt, das wäre eine scharfe Abkehr von dem bisherigen Schaulustsystem, welches auf dem eigentlichen politischen Gebiet, aber auch auf dem wirtschaftlichen Gebiet zur Krise führte. Wie soll nun die Innenpolitik einen anderen Kurs einschlagen, wenn die neue Regierung nicht durch Austausch, sondern durch Umtausch umgestaltet wurde? Man fragt sich, warum der bisherige Handelsminister Cokinescu als Gesundheitsminister und der bisherige Justizminister Pop als Handelsminister, oder der bisherige Finanzminister Antonescu als Außenminister ernannt werden sollten, als bisher? Und wenn der bisherige Innenminister Culeah sich in der Aufrechterhaltung der Ordnung als schwach erwies hat, warum soll er stellvertretender Ministerpräsident besser entsprechen? Ein Systemwechsel kann nur durch Personenwechsel erzielt werden. So verständlich es ist, daß Zatarescu die Neugestaltung der inneren Politik mit denselben

Spareinlagen-Versicherung der Banken

Wie der „Argus“ meldet, beabsichtigt die Nationalbank zur Wiederherstellung des Kredites unter anderem die Einführung der Versicherung von Einlagen, die sich bei den Banken befinden. Der Gouverneur der Nationalbank hat einige Leiter von Kreditanstalten zur Ausarbeitung eines Entwurfes zu einem Gesetz aufgefordert, durch das volle Sicherheit für Bankeinlagen geschaffen werden soll.

Es ist an die Errichtung einer Bank

oder einer anderen Anstalt gedacht, an der sämtliche Banken im Verhältnis ihrer Einlagen, sowie der Staat und die Nationalbank beteiligt wären. Diese neue Einrichtung hätte ein Interesse der Einleger dann einschreiten, wenn durch unvorhergesehene Ereignisse ein „Run“ auf die Banken sich ereignen würde, damit den Einlegern auch dann volle Sicherheit für die Rückzahlung ihrer Beträge geboten wird.

Schwarzwolleffe, dunkelblaue Stoffe für Schminne
Cloth für Schürzen in bester Qualität. Chiffone, Leinen für Weiß- und Bettwäsche am billigsten bei

ALEXANDER WEISS.
Modewarenhaus, Arad, Str. Brätianu 2 (Minoriten-Palais).

Schweineauftrieb am Timisoaraer Herbstjahrmarkt verboten

Nachdem die Schweinefleuche in Timisoara immer noch umherschreift, hat das städtische Veterinäramt den Auftrieb von Schweinen am Jahrmarkt, der am 24. und 25. September stattfindet, verboten.

Bisher wurden in 70 Höfen Schweinefleuche festgestellt u. auf dem Gebiet der Stadt sowohl der Kauf, wie auch Verkauf von Schweinen untersagt. Eine Ausnahme bildet nur das

Schlachthaus, wohn die Schweine aus der Provinz geliefert werden und nach der tierärztlichen Untersuchung geschlachtet werden können. Das Fleisch der an der Seuche erkrankten Tiere ist für den Genuß im allgemeinen nicht gefährlich; in Fäulen aber, wo das Fieber lange andauerte, das Fleisch daher sehr gerötet ist, wird es konfiszieren.

Damen und Herren!

Wer billig einkaufen will, besuche das erst jetzt eröffnete „**Aurelia**“ Kurz- und Stridwarengeschäft, Arad
Strada Metlanu No. 14/a.

Statistik der schrecklichen Trockenheit in Amerika

4.093 Menschen in 13 Tagen an Hitzschlag gestorben.

Chicago. Erst jetzt konnte eine genaue Zählung jener Todesfälle vorgenommen werden, die der schrecklichen Hitze zum Opfer gefallen sind. In 13 Tagen zählte man 4.093 Todesfälle und fast mindestens soviel sind noch in den weniger besiedelten Waldungen und auf Farmen gestorben, die nicht gezählt werden konnten.

Laut den Aufzählungen des Wetterbüros gab es in den letzten 50

Jahren in folgenden Jahren ähnliche Trockenheitsperioden: 1889, 1894, 1901, 1917, 1921, 1924, 1930 und 1934.

In der gleichen Periode gab es jedoch zwölf Jahre, in denen abnormal starke Regenfälle eingetreten waren. Und zwar werden die Jahre 1890, 1898, 1902, 1905, 1909, 1912, 1915, 1919, 1923, 1927, 1928 und 1929 in dieser Kategorie angeführt.

Zadarlac ohne Briefträger

Wegen Streit der Gemeinde vorstehung mit dem Postfräulein leidet die ganze Gemeinde.

Die große schwäbische Gemeinde Zadarlac ist, wie man uns meldet, seit dem 1. d. M. ohne Briefträger u. die Post ließ austrommeln, daß jeder, der seinen ankommenden Brief oder Zeitung haben will, zur Post kommen muß, wo er sich das Selbige aussuchen kann. . .

Ein Zustand, wie man ihn nicht einmal vor 200 Jahren, als unsere brave Zadarlacher Landsleute aus dem Hohenwald angestellt wurden, kannte. Die Ursache dieses mittelalterlichen Zustandes ist ein Streit zwischen der jetzigen, jungen romanischen Postmeisterin und der Gemeindevorstehung. Die Gemeindevorstehung hat nämlich nicht unseren früheren Rat befolgt u. in ihrem Kostenboranschlag nur betont, daß sie zur Unterstützung der Post einen gewissen Monatsbei-

trag leistet. Seit dem Streit will aber die Gemeinde der Post nichts geben, so daß das Postfräulein schon 4 Monate den Briefträger nicht bezahlt und dieser sich um einen anderen Verdienst umschauen muß.

Nun steht man in Zadarlac auf dem abwartenden Standpunkt, der im Endresultat doch mit dem Sieg der Post enden wird, weil niemand da ist, um der Post Konkurrenz zu machen und das Fräulein sich nicht viel daraus macht, ob die Zadarlacher ihre Briefe und Zeitungen bekommen oder am Postamt liegen lassen.

Das einfachste wäre aber, wenn die Gemeinde selbst den Briefträger anstellen und auch bezahlen würde, so daß das Postfräulein als Vermittler gänzlich ausgeschaltet wird.

Männern erreichen will, ist es ebenso verständlich, daß er in der Außenpolitik die bisherige Richtung beibehalten will u. dennoch Titulescu als den Begleiter dieser Richtung aus der Regierung entfernte.

— Eine veränderte Innenpolitik mit denselben Senten und eine unveränderte Außenpolitik durch Austausch des Außenministers ist höhere Politik, die der einfache Untertanenverstand nicht begreift.

AN DIESER FABRIKSMARKE ERKENNT MAN

DIE NAHSEIDE

Gütermann

Es ist unangenehm, wenn die Nähte nachgeben u. bleichen. Sie beugen diesen Unzulänglichkeiten vor, indem Sie nur Näh- und Knopflochseide „Gütermann“ verwenden.

Unzufriedenheit in Freidorf

wegen den Gemeindeumlagen.

Wie aus Timisoara berichtet wird, hat eine Abordnung aus Freidorf dem Komitatspräsidenten eine Beschwerde wegen den Gemeindeumlagen vorgetragen. Die Umlagen sind im allgemeinen zu hoch und es wurde bei Entwerfung derselben angeblich nicht gerecht vorgegangen.

Der Präfekt versprach, die Überprüfung der Kostenboranschläge und die Entwerfung der Gemeindeumlagen durch Sachverständige überprüfen zu lassen.

Den Eltern zur Beachtung!

Bevor Sie Ihrem Kinde die Schulrequisiten beschaffen, besichtigen Sie die Schulrequisitenhandlung

„LINEALU“
Arad, Str. Eminescu Nr. 12.
Fabrikstraße!

Von 5 Millionen Bauernhäusern nur 942.000 aus Ziegeln gebaut.

Laut amtlicher Zusammenstellung gibt es in Rumänien von 5 Millionen 78.820 Bauernhäusern nur 942.415, die aus Steinen oder Ziegeln aufgebaut sind, 2 Millionen 188.282 sind gestampft, und der Rest aus Holz, Brettern oder Lehm.

Tennisspiel in Tomnatic.

Der Tomnaticer Tennisverein veranstaltet am 8. September ein Wettbewerb, an welchem sich mehrere auswärtige Spieler beteiligen werden. Abends findet eine Tanzunterhaltung statt.

Grust unter Dravizaer Kirche entdeckt

Draviza. Die hiesige römisch-katholische Kirche befindet sich derzeit in Reparatur. Bei diesen Arbeiten hat der Arbeiter Viktor Enzmann unter der Kirche eine Grust entdeckt, in welcher sich Ueberbleibsel eines menschlichen Skeletts befanden.

Beim Drachenspiel vom elektrischen Strom getötet.

Genf. Ein Knabe von dreizehn Jahren hat in Innering bei Thun einen unerwarteten Tod gefunden. Während er einen Drachen an einem bannenen Draht steigen ließ, berührte der Draht eine Hochspannungsleitung. Das Kind, das den Draht in der Hand hielt, wurde auf der Stelle getötet.

Telefon: 808.

Corjo-Rino, Arad

Samstag und Sonntag

der weltberühmte Film Karlene Dietrich und Gary Cooper

„Die Gehnsucht“

Dieser Film, der die Zuschauer in die Welt der großen Leidenschaften, der Liebe führt, ist eine Filmproduktion, die die Zuschauer mit sich reißt. Außerdem wird aufgeführt das neueste Paramount-Journal und „Das alte Moskau“ (stärkster Film). Vorstellungen zum 8, 8, 7¼ und 9¼ Uhr.

Große Herbstwallfahrt

nach Radna.

Für die große Radna-Wallfahrt am 13. September werden in Arad große Vorbereitungen getroffen. Die Fußgänger machen sich am 12. September nach der Frühmesse auf den Weg und kehren am 14. abends zurück. Wenn sich genügend Wallfahrer melden, die den Gnadenort mittels Eisenbahn aufsuchen wollen, stellt die Eisenbahn separate Waggonz zur Verfügung.

Der Pfarrer von Sanpetru-nou übersiedelt nach Ungarn.

Der als Geschichtsforscher und Schriftsteller anerkannte Pfarrer Dr. Koloman Zubaz, der bisher in Nou-sanktpeter als Seelsorger wirkte, wurde zum Pfarrer von Sibbana (Ungarn) ernannt und verläßt Romänien.

Schuluniformen, Herbstkleider, Mäntel färbt und putzt am schönsten

Alexander Knapp,

modern eingerichtetes Unternehmen.

Glänzt Krügen am schönsten.

Krad, Str. Bratianu 11 — Str. Ep. Radu 10.

Fahnenweibe und Erntedankfest in Zabarlac.

In Zabarlac wurde am Sonntag in aller Stille die neue Fahne des Zeichenbestattungsvereines vor dem Hochamt eingeweiht.

Ebenfalls am Sonntag veranstaltete der Mädchenchor mit dem Jugendverein im Jugendheim ein gelungenes Erntedankfest.

Die Kraider Trauben- und Obstwoche.

Die Zeitung der Stadt Arad hat beschlossen, daß die geplante Trauben- und Obstwoche vom 14.—21. September abgehalten wird. Nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben werden.

Einschränkung der Schweinezucht

in Oesterreich.

Die österreichische Schweinezucht, die in den letzten Jahren stark zugenommen hatte, so daß eine gewisse Ueberproduktion entstand, ist durch Auflassung nicht lohnender Betriebe und durch die Einschränkung der verbleibenden Züchtereien rasch wieder zurückgegangen. Die inländische Anlieferung auf den Märkten betrug im ersten Halbjahr 1936 nur 84.810 Stück gegen 146.894 im Vorjahr. Die letzte Ziffer ist allerdings, wie wir aus Nachfragen erfahren, am Bedarf gemessen sehr gering und dürfte daher in der nächsten Zeit wieder eine leichte Erhöhung erfahren.

Weinlesefest des Kraider Slavia-Sportklubs.

Der Kraider Slavia-Sportklub veranstaltet am Sonntag, den 6. September abends im Hofe der serbischen Kirche ein mit Tanz verbundenes Weinlesefest. Für schöne Trauben, gutes Getränk und kalte Speisen ist gesorgt.

POMPIER

Der beste Feuerlösch-Apparat. Metzger: Dipl. Ing. Rode. Arad, Str. Goria 2.

Veröffentlichte Halbjahresbilanz des Banater Bankvereines

Eine angenehme Überraschung für die Aktionäre und die deutsche Wirtschaft

Der Banater Bankverein hat seine mit dem 30. Juni dieses Jahres zusammengestellte Bruttobilanz kürzlich veröffentlicht, die wir einer kurzen Besprechung unterziehen wollen.

Die bei der Analyse am meisten hervorspringenden Momente sind die hohe Rentabilität und Rentabilität.

Ueber 75-Prozent der Sichtverpflichtungen hat das Institut mit sofort zur Verfügung stehenden Mitteln gedeckt. Dieser hohe Prozentsatz übersteigt selbst das den heutigen Verhältnissen angepasste hohe Maß an Mobilität ganz beträchtlich und findet seinen Grund in der besonders vorsichtigen Geschäftsleitung.

Der Bruttogewinn des Institutes im ersten Halbjahr beträgt 7.664.049.— Lei, wofür an Unkosten und sonstigen Ausgaben bloß 3.909.499.— Lei gegenüberstehen, so daß sich im ersten Halbjahr ein Betriebsgewinn von 3.754.550.— Lei ergibt, der so groß ist, daß er nicht nur alle zufälligen Umschulungsverluste des ersten Halbjahres

in der Höhe von 2.995.640.— Lei deckt, sondern auch noch ein Reingewinn von 758.910. Lei übrigbleibt. Dieser Umstand fällt um so gewichtiger in die Waagschale, als im Mai dieses Jahres der Termin abgelaufen ist, wo die umgeschuldeten Forderungen mit dem im Gesetz vorgeschriebenen größten Nachschuß beglichen werden konnten.

Die im Vorjahr erreichte Rentabilität wurde im ersten Halbjahr 1936 demnach stark übertraffen.

Diese Tatsache ist für die Aktionäre des Institutes recht erfreulich. Doch hat sie darüber hinaus auch vom Standpunkt unserer deutschen Wirtschaft erhöhte Bedeutung, weil sie ein Beweis dafür ist, daß die Normalisierung unserer Geldwirtschaft nicht nur ein Wunsch geblieben, sondern beim Bankverein schon zur Tatsache geworden ist. Wir hoffen, daß auch unsere Provinzreditanstalten recht bald in ein normales Geleise kommen werden. Die bisher eingelaufenen Nachrichten über die veröffentlichten Halbjahresbilanzen berechtigen uns hierzu.

Patentstrümpfe für Schulkinder, Seidenstrümpfe, Herrensocken, Seidenlombclies, Reformhosen, Handschuhe, Swen ters etc. zu den billigsten Preisen bei A. BOGYO, Arad, Str. Eminescu No. 1.

Alter schützt vor Narrheit nicht

Eifersuchtsdrama zwischen zwei Sechzigjährigen wegen einem Siebenundsechzigjährigen.

In der Gemeinde Sanmihal-roman haben drei alte Leute wieder einmal bewiesen, daß das Alter nicht vor Narrheit schützt. Der 67-jährige Bauer J. Taparoga hatte trotz seines Alters Liebesgelfüste und vereinbarte mit der Witwe Anna Serban, die ebenfalls eine angehende Stehziglerin ist, ein Stellbichlein im Weingartenhäuschen des Bauern. Er verabschiedete sich von seiner 63-jährigen Gattin mit der schneidigen Erklärung, daß er die Nacht im Weingarten zubringen müsse, damit keine Trauben gestohlen werden.

Der Gattin wurde aber bald die Nachricht gebracht, daß ihr Mann nicht allein im Weingarten sei, da die Witwe Serban bei ihm ist. Daraufhin geriet die Greisin in solche Wut, daß sie Steinsoba auslöste, in eine Flasche füllte und in den Weingarten eilte, wo ihr Mann angeblich Ehebruch beging. Als der Siebesheld

seine Gattin wie eine Furie heranzulaufen sah, verschwand er und überließ seine Geliebte ihrem Schicksal. Die rasende Frau schüttete der Witwe einen Teil der Sodaßuna ins Gesicht und den Rest in den Mund. Die Unglückliche wurde in schwerverletztem Zustand ins Krankenhaus nach Timisoara gebracht u. die durch Eifersucht zur Verbrecherin gewordene Greisin wurde der Staatsanwaltschaft eingeliefert. — Nur der Uebelgreis, der das Unglück verursachte, blieb unverfehrt und wohlbehalten zu Hause.

Vollstest in Ohlarmata.

Der Bahrmarter Männergesangsverein veranstaltet am Sonntag, den 6. September, im Schulhof ein mit Preiswettkämpfen verbundenes Vollstest und Traubenkränzchen. Eintrittspreis 10, für Sänger 5 Lei.

2.5 Milliarden Ausfuhrüberschuß Rumäniens

Nach den vom statistischen Dienst des Finanzministeriums gesammelten Daten erreichte die Einfuhr Rumäniens im Juli d. J. die Höhe von 882 Millionen Lei, während Waren im Werte von 1513 Millionen Lei ausgeführt wurden, woraus sich ein Ueberschuß von 631 Millionen Lei ergibt. Im Juli betrug der Ausfuhrüberschuß 416 Millionen Lei. Nach vorläufigen Angaben wurden im Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Juli l. J. Waren im Werte von insgesamt 6,4 Milliarden Lei eingeführt und im Werte von 8,9 Milliarden ausgeführt, woraus sich für die ersten Monate des Jahres ein Ausfuhrüberschuß von 2,5 Milliarden Lei ergibt.

Schul- und Turn-Schuhe

in großer Auswahl bei

Gebüder Arpanyi

Arad, gegenüber dem Stadthaus.

Vater wegen einem Kind

unter falscher Anklage.

Aus Teregova wird berichtet: Der hiesige Bauer Estimu Jova ist durch Verschulden seines 10-jährigen Echterchens in eine schwere Lage geraten. Das Kind fand vor ungefähr 8—9 Monaten ein Säckchen mit 2 Lei-Stücken im Straßengraben. Sie nahm den Fund mit nach Hause, sagte aber den Eltern nichts, um das Geld zu Raschgeweden verwenden zu können. Sie kaufte auch einigemal Zucker bei einem Kaufmann, der aber sofort bemerkte, daß das Geld falsch ist und verständigte die Gendarmerie. Diese nahm eine Hausdurchsuchung bei Jova vor und fand das Säckchen mit Geld. Jova wurde daraufhin verhaftet und dem Garansebeter Gerichtshof eingeliefert, wo er 6 Monate lang in Untersuchungshaft saß.

Bei der vor Tagen stattgefundenen Gerichtsverhandlung konnte der schwergeprüfte Mann seine Unschuld nachweisen und wurden freigesprochen.

Ein Zabarlaker — Warrer von Großkikinda.

Wie aus Großbetscheref berichtet wird, hat der Bischof an Stelle des verstorbenen Großkikindas Warrers Friedrich Brenner den Mokriker Warrer Matthias Albert ernannt. Albert stammt aus Zabarlac und hat die Theologie in Timisoara absolviert.

Der schwedische Kronprinz

als Feuerwehmann.

Der schwedische Kronprinz Gustav Adolf hat sich vor einigen Tagen in hervorragender Weise als Feuerwehmann bei dem Brande eines Gehöftes in Südschweden betätigt.

Der Kronprinz sah auf einem Ausflug unweit der Straße einen brennenden Bauernhof, übernahm sofort das Kommando und bald waren die Rettungsarbeiten im Gange. Er selbst stand als erster in den brennenden Räumen und half dabei, die Möbel aus dem gefährdeten Haus zu schaffen. Raum war das letzte Möbelstück gerettet, als das Dach des Hauses trübend einstürzte.

Vorschriftsmässige Uniformstoffe

für Schüler und Schülerinnen, komplette

Staffler für Internatalszöglinge

KIRCHWEIHKLEIDER

in grösster Auswahl u. zu sehr billigen Preisen in der Textilwarenhalle

A.B.C. Timisoara I, Piata Uniol 14.

Strümpfe **BRENNNER** ARAD, gegenüber **Kinder-** **SPEZIAL-BABY-Artikeln**
 Sweaters bei dem Theater **Kleider** In grosser Auswahl.

Kirchweihfest in Aradul-nou

Der Aradul-nouer Kulturverein veranstaltet am 13. September im Kornett'schen Gasthause ein großes Kirchweihfest verbunden mit Preiswettbewerben. Nachmittags um 3 Uhr Konzert einer Abteilung der Arader Volkseimstift unter Leitung des Kapellmeisters Malef. Von abends 8 Uhr Tanz bis 6 Uhr früh.

Der Pfarrer von Brejmer seines Amtes enthoben.

Brasov. Der Lantauer Pfarrer wurde durch das evangelisch-sächsische Landeskonsistorium seines Amtes enthoben. Nun hegt er die Jugend, Schulkinder und auch Erwachsene gegen diesen Beschluss. Auch soll er angebroht haben, mit seinen Leuten demnächst mit Gewalt in die Kirche einzudringen.

Zerfall der sittlichen Erziehung

Professoren sollen in der Zukunft nur nach Begutachtung der kirchlichen Behörden ernannt werden.

Bucuresti. Die Heilige Synode der orthodoxen Kirche richtete eine amtliche Zuschrift an das Unterrichtsministerium, die sich mit der mangelhaften moralischen und religiösen Erziehung der Schuljugend beschäftigt. Als Beweis für diese Behauptung führt die Zuschrift die jüngsten politischen Attentate in Rumänien an, welche eine umso traurigere Erscheinung darstellen, als an ihnen Hörer der Theologie (Jungpriester) beteiligt waren, heißt es in der Zuschrift. Die Ursache des Übels erblickt die Synode darin, daß die Professoren ohne Begutachtung der kirchlichen Behörden ernannt werden, wie es mit dem kommunistischen Unterrichtsprofessor Constantinescu-Jasi der Fall war.

In der Schulfolgerung ersucht die oberste Kirchenleitung den Unterrichtsminister, die Schulgesetzgebung in dem Sinne zu modifizieren, daß die Universitätsprofessoren, mindestens aber die Professoren der Theologen, mit Genehmigung der Synode ernannt werden. Die Patriarchie soll außerdem befugt werden, den Unterricht auf den theologischen Fakultäten der Universitäten, sowie überhaupt die christliche Erziehung der Schuljugend kontrollieren zu dürfen, damit sowohl gegen überschnappte Studenten, wie auch gegen die Professoren Maßnahmen getroffen werden können, falls es die Umstände erheischen.

3000 Joch Ackerfeld

werden vor Ueberschwemmung geschützt.

Die Interimskommission des Komitates Timis-Lorontal hat der Gemeinde Usufau als Beitrag zu den Eindämmungsarbeiten des Dorgos-Baches 85.000 Lei bewilligt. Nach Durchführung des von der Gemeinde geplanten Entwässerungsplans werden die in dem genannten Tal zwischen Lipova und Usufau liegenden 3000 Joch Feld, welche bisher fast alljährlich von Hochwassergefahr bedroht waren, zu wertvollem Ackerland.

Für die Herbstsaison selbst verfertigte Herren-, Damen- und Kinderschuhe zu den billigsten Preisen, auch auf „Mercur“-Winkel, bei Michael Czernocky, Arad, Str. Eminescu 20-22.

Neues Steppdecken-Exportgeschäft

Schwarz
 Timisoara IV., Sul. Berthelot No. 8 (neben Morvay)
 Erzeugt in eigener Werkstätte alle Sorten von Steppdecken aus Daunen, Wolle oder Watta. — Ständig größte Auswahl. Abernimmt auch Umarbeitung, sowie Anfertigung aus mitgebrachtem Material.

Der „Wassertnecht“ (Elevatör-System)
 als Hof-, Garten- und Gemeindebrunnen liefert 70 Liter pro Minute.
 Geringer Kraftbedarf. Hygienische Wasserförderung. Stabile und schöne Ausführungen.
 Einfach, zuverlässig, zu bestehen durch den Hersteller:
Ing. Franz J. Nieber
 Berlin [Danat].




Wiedereinsetzung des entlassenen Zimbolauer Wegmeisters.
 Der Zimbolauer Wegmeister Aronthe Craciun wurde im vergangenen Jahr entlassen und seine Stelle besetzt. Der entlassene Wegmeister wandte sich mit einer Klage an den Revisionsausschuß in Timisoara, wurde aber abgewiesen. Er appellierte nun an den Zentralrevisionsausschuß in Bucuresti, der die Entlassung als ungesetzlich erklärte und die Wiedereinsetzung Craciuns anordnete.

zu kimmern.
 Theobald Fischer war schon aus dem Wagen gesprungen, gerade im Begriff, zu dem Vater hinaufzuquellen. Beide lagen sich in den Armen, küßten sich wortlos.
 „Vater, vergiß! Ich war ein Scheusal, ich sehe es ein. Aber jetzt will ich vernünftig sein, du sollst nur Freude an mir haben. Und hier, das ist meine Lucie — meine Braut...“
 Teutobert Fischer war an den Wagen herangetreten, hatte Lucies beide Hände ergriffen, um im nächsten Moment einen Kuß auf den frischen Mund zu drücken.
 „Schon um dieses reizenden Mädchens willen soll dir alles verziehen sein, Theo!“ sagte er dann strahlend. „Und jetzt wollen wir ins Haus gehen.“
 Man sah im Privatbüro Teutobert Fischers zusammen, und der Vater erfuhr, wie tüchtig sich sein Sohn erwiesen hatte, wie sehr er daran beteiligt war, daß es in Babbau wieder aufwärts ging.
 Teutobert Fischer beschloß, mit nach Babbau zu fahren, sich die Bergwerksanlagen anzusehen und August Richter zu helfen, so schnell als möglich vorwärts zu kommen.
 Später — man trank den Mokka nach einem solennen Besprechungessen — fragte Theobald seinen Vater nach Magdalene Winter. Er habe da so etwas Kluges hören von einer Erbschaft oder einer Loskaufsumme. Was denn mit dem Mädchen los sei?
 Teutobert Fischer berichtete. Magdalene Winter hätte das große Los gewonnen: fünfhunderttausend Mark. Er adme es her, Mädel, das immer brav und fleißig gewesen wäre. Es sei nur schade, daß sie das schöne Geld mit vollen Händen hinausgeworfen hätte.
 Alle Anwesenden hätten das selbe erzählt, wie leichtfertig sie mit ihrem Reichthum umgegangen war. Jedem, der zu ihr gekommen war, hätte sie mit vollen Händen gegeben, ohne nachzuforschen, ob es angebracht war. Was gut und schön teuer war, hätte sie sich angeschafft: es wäre ein Kammer, wieviel Geld sie verplempert hätte. Auch Frau Hahn, ihre mütterliche Wirtin, die sie nach Berlin begleitet hätte, wäre ganz entsetzt zurückgekommen. Sie hätte ihren Schützling so gern wieder mit nach Leipzig zurückgenommen; aber Magdalene Winter hätte sich nicht bereuen lassen. Jetzt wäre sie wohl auf einer großen Ueberschweife. Frau Hahn hätte längere Zeit nichts mehr von ihr gehört.
 Als Theobald nach Babbau zurückgekehrt war, berichtete er August Meis, was er über Magdalene Winter vernommen hatte.
 „Wenn ich nur hier hätte ihr die Lebtien lesen können über ihre Unmündigkeit!“ sagte hochkimmert August Richter. „Es ist ein wahrer Gott, was sie umherirrt ohne Geld, ohne Wirtin. Und ich bin machtlos, kann ihr nicht beistehen.“
 August Richter hatte nie zuvor verstanden, daß ihm die Ochsenschweif haben konnte. Er mußte doch Magdalene Winter stehe, mit einer ketten tiefen Mannesliebe, und daß sie die Frau war, der sein Leben gehörte.
 (Fortsetzung folgt)

Das grosse Los

ROMAN VON MARGARETE ANKELMANN.

(23. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
 Lucie machte sich für einen Augenblick frei.
 „Was ist, Theo, daß du schon so früh hier bist?“
 „Gust ist heute früh zurückgekommen; ich muß nach Berlin und da mußte ich vorher noch einmal herüberkommen! Ich hab' solche Sehnsucht nach dir; ich weiß nicht, wie ich es in Berlin aushalten soll!“
 Theobald hatte die schmale Mädchengestalt wieder an sich gepreßt; beide standen regungslos da, in einen langen Kuß verstrickt.
 „Ja, zum Donnerwetter, Lucie, was soll den das heißen?“
 Die beiden führen auseinander, als sie die polternde Stimme des Herrn von Löwen hörten, der plötzlich und unerwartet vor ihnen stand.
 Lucie sah den zornigen Blick ihres Vaters, und äufersuchend schmeicelte sie sich an Theobalds Brust.
 „Lucie, was soll das? Augenblicklich kommst du zu mir herüber. Ich bin empört, Herr Fischer, daß Sie mein Vertrauen so täuschen.“
 Theobald Fischer sah Herrn von Löwen an und sagte, ohne Lucie aus seinen Armen zu lassen:
 „Sie sind im Irrtum, Herr von Löwen! Nichts liegt mir fern, als Ihr Vertrauen zu täuschen. Ich bitte Sie um die Hand Ihrer Tochter. Wir lieben uns, treu und innig, und wir möchten uns heiraten.“
 „Das könnte Ihnen so passen, Herr Fischer! Sich hier ins Gemachte Nest setzen. Ihren guten Willen und Ihre Arbeitswilligkeit in Ehren; ich weiß, daß Sie es waren, der die Karre Babbau aus dem Dreck gezogen hat. Aber ich weiß auch, daß es vielleicht Eishandarbeit ist, die Sie drüben leisten, und ich begreife es vollkommen, daß Sie lieber den Herrn auf Löwen spielen wollen, als drüben in Babbau auf die gute Reil zu warten, die vielleicht gar nicht kommt. Aber Sie werden Ihrer Tochter auch begreifen, daß ich mir für meine Tochter einen anderen Mann wünsche als einen, der nichts hat und der nur auf mein Gut spekuliert.“
 „Was Sie da sagen, Herr von Löwen, ist eine Beleidigung, die ich indes Ihrem anstößlichen Vaterherzen zu Gute halte und die ich aus meiner tiefen und ernstlichen Liebe zu Lucie heraus verzeihe. Sie können ja nicht wissen, wer ich bin. Ich bin kein armer Schwächer und Hungerleider, für den Sie mich ansehen. Mein Vater ist der Fabrikant Teutobert Fischer in Leipzig; meine Mama gehört zu den ältesten“

Schuluniformen am besten und billigsten bei **Saentz und Komlos** Arab. im Theatergebäude. Consum- und Inlesnirea-Mitglied

Internationale Handelskonferenz in Bucuresti

In der Hauptstadt werden großartige Vorbereitungen im Hinblick auf die internationale Handelskonferenz der Parlamentarier, die vom 17. bis zum 20. September dabeilbst stattfinden, getroffen.

Es steht fest, daß diese Konferenz von fast allen europäischen Staaten besucht werden wird. Man rechnet mit etwa 150 bis 200 Vertretern, und besonders sind es England u. Frankreich, die eine größere Anzahl von Wirtschaftsfachleuten entsenden.

*) Josef Fuchs, Rechtsanwalt, Sandra (Alexandruhaufen), ist von seiner Auslandsreise zurückgekehrt. Sprechstunden vormittags von 7-9 und nachmittags von 3-8 Uhr.

Reizende

Piano-Akkordeons

Harmonikas

Schon von Lei
2400 aufwärts
bei



Hauptver-
tretung u.
größtesoh-
ner Ver-
sandstelle
des Na-
tats.

A. BRAUN

TIMISOARA I. Eugen Savoyan

Wesenauswahl in Musikinstrumenten
aller Art. — Verkauf auch in Baten.

BUZIAS HEILBAD

DAS RUMANISCHE NARBHEIM

Salz- und eisenhaltige intensivste radioaktive Kohlensäurequellen mit
sicherem Erfolg bei

HERZKRANKHEITEN

aller Art, Adernverkalkung, Gicht, Rheuma, Blutarmut, Nerven-
leiden, bei allen

FRAUENLEIDEN

bei akuten und chronischen Infektionsleiden und Vergiftungen, Nie-
ren- und Blasenleiden, Prostatawucherungen usw. Natürliche abstuf-
bare Kohlensäure-, Salz- und Eisenbäder. Trinkkuren. Billige Küche,
erstrangige Hotels, Diätensionen zu mässigen Preisen. Moderne
Schwimmbasins. Auf den Linien der CFR. Ermässigung. Ständige Mili-
tärmusik. Pauschalkuren durch die „Europa“-Reisebüros.

Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober.

Mit Prospekt und Aufklärung dient gerne Muschong Heilbad A.-G.
Buzias. Badedirektion Buzias (Banat).

Nach Meineid plötzlich gestorben

Somcuta-mare. Vor einigen Mona-
ten strengte die 70-jährige Frau Ju-
lianne Barle gegen ihre beiden wohl-
habenden Söhne mit Berufung auf
ihre Arbeitsunfähigkeit einen Alimen-
tationsprozeß an.

Die Söhne stellten jedoch in der
Person des Theorgehe Bruna einen
Zeugen, der unter Eid ausfragte, die
Alte könne sich noch selbst erhalten und
sie tagsvorher noch in Taglohn gese-
hen zu haben.

Als die Mutter darauf mit ihrer
Klage abgewiesen wurde, sagte sie zu
Bruna erbittert:

„So sollst du leben, wie du die
Wahrheit gesagt hast“.

Zwei Tage darauf ist Bruna plötz-
lich gestorben. Seither ist das Dorf
voll damit, daß Bruna wegen des
Meineids von Gott bestraft wurde,
die Söhne aber sorgen nun für ihre
alte Mutter.

Schulpelerinnen, Mädchenmäntel am billigsten bei

Radó, Arad - Timișoara

Damen-Konfektionswarenhäuser, — Consum- u. Inlesnirea-Mitglied!

Glogowager in Arad bestohlen

Der Glogowager Landwirt Adam
Vormittag sam mittels Fahrrad nach
Arad, um im Steueramt eine Zah-
lung zu leisten. Da er niemand hatte,
dem er sein Rad anvertrauen konnte,
stellte er es in der Toreinfahrt des
Finanzpalais hin, in der Hoffnung,
daß es da vor Dieben geschützt ist.
Als er aber nach geraumer Zeit zu-
rückkehrte, war das Bizzel weg. Vor-
mittag erstattete bei der Polizei die
Anzeige, doch es besteht wenig Aus-
sicht darauf, daß der Dieb erwischt
wird.

Musikunterricht

erteilt Theater-Kapellmeister

SCHLEZAKI

Unterricht in Violine, Klavier, Opern, Ope-
retten, ungarisch: Chöre wie Musikkapellen.
Komponiert für jedwede Musikkapelle.
Arad, Str. 29 Decembrie No. 12.

Besteuerung der Rasier- apparate in Sicht

Bucuresti. An dem am 6. und 7.
September in der Hauptstadt stattfin-
denden Landestkongreß der Rasireure
und Friseure soll unter anderem auch
die Besteuerung der Rasierlingen
und Rasierapparate verlangt wer-
den, damit den Leuten das Selbstra-
sieren erschwert wird.

Die Wohltäterin der Menschheit

ist die Dr. Földes'sche Solvo-Wille. Das
idealeste Abführmittel, blutreinigend,
Galle reinigend. In allen Apotheken zu
20 Lei pro Schachtel zu haben.

ften und gutgehendsten Unternehmungen unserer Stadt — ich bin der
einzige Sohn und habe es, weiß Gott, nicht nötig, bei meiner Ehe
auf pekuniäre Fragen Rücksicht zu nehmen.

Daß ich in Lobbau bin, hat seinen Grund. Ich habe mich mit
meinem Vater entzweit, weil ich Boxer werden wollte; er versagte
mir diesen Wunsch, wie ich heute einsehe, mit vollem Recht. Ich habe
die Absicht, heute noch nach Leipzig zu fahren und mich mit meinem
Vater auszusöhnen. Vorher aber wollte ich mir meine Braut sichern.
Wollen Sie uns Ihr Jawort geben, Herr von Löwen?“

Der Gutbesitzer hatte voll Erstaunen zugehört. Da schien er sich
ja hübsch verrannt zu haben. Dieser Theobald Fischer schien wahr-
haftig keine schlechte Partie zu sein.

Und wie er bestand, mit seinem trainierten Körper, mit der
Selbstverständlichkeit eines Mannes, der weiß, was er will! Wie
sicher er Lucie an seiner Brust hielt, ohne sich von dem Widerstand
ihres Vaters beirren zu lassen! Es sah fast aus, als ob Lucie dies-
mal klüger gewesen war als ihr alter Vater.

Herr von Löwen war ein wenig verlegen, als er jetzt antwor-
tete:

„Verzeihen Sie mir, Herr Fischer! Aber — Lucie ist mein ein-
und alles; ich sorgte mich um sie. Daß ich Sie persönlich sehr lieb-
gewonnen habe in diesen Monaten, das wissen Sie selbst. Aber —
daß Sie gleich vom Heiraten sprachen, das machte mich kopfscheu.
Ich hatte doch gar nichts davon gewußt, wie Sie und Lucie zusam-
men standen. Ich will ja nichts anderes als das Glück meines Kin-
des!“

„Da sagst du also ja, Vater!“ jubelte Lucie und flog von dem
Halse Theobalds an den ihres Vaters. Der küßte sie innig auf die
Wangen und reichte Theobald die Hand.

„Sie sollen es nie bereuen, Herr von Löwen, mir Lucie anver-
traut zu haben!“

Im Grunde genommen sei ihr beide fast noch zu jung zum
Heiraten. Aber ich vertraue Ihnen; ich glaube, Sie sind ein guter
Mensch, und das ist sehr wichtig. Aber jetzt wollen wir ins Haus
gehen, die Verlobung ein wenig feiern. Wenn Sie heute noch nach
Leipzig fahren wollen, haben Sie ohnehin nicht sehr viel Zeit.“

Bei Teutobert Fischer ging es in den letzten Monaten nicht sehr
erfreulich zu. Es war „bide Luft“, und die Angestellten und Arbeiter
hatten nichts zu lachen.

Im Büro seufzte man, wie unter einer Last. Der Alte war a-
rader zu fürchten. Er war schon immer streng gewesen; aber jetzt
war kaum mehr mit ihm auszukommen. Seit Theobald Fischer da-
vongegangen war, sah es aus, als ob Teutobert Fischer alle Menschen
für seinen Mißratenen Sohn verantwortlich machen wollte.

Er wurde mit jedem Tag verschlossener und einsilbiger.

Dieser Theobald war ja auch nicht zu verstehen. Warf das alles
weg, was auf ihn wartete, um einer Marotte nachzulaufen. Es war

begreiflich, daß sich Teutobert Fischer um seinen Sohn grämte.

Nur daß er seinen Gram an seinen Angestellten ausließ, das
war nicht recht. Wenn die Zeiten nicht so schwer gewesen wären,
hätten es die jungen Mädchen und Männer in Teutobert Fischers
Büro sicher nicht lange ausgehalten. So aber — man mußte froh
sein, solange man sein sicheres Unterkommen hatte. Da mußte man
schon die Launen des Chefs auf sich nehmen.

Auch heute arbeitete man im Büro fieberhaft, wie immer. Denn
Hypolyt Hoffmanns Argusaugen sahen scharfer als je.

Man wagte kaum aufzusehen, als ein großer Herr das Büro
betrat. Er überreichte Heinrich eine Visitenkarte und bat, dem Chef ge-
melde zu werden.

„Konstantin von Löwen“, hatte der Stiff bei einem flüchtigen
Blick gelesen, den er auf die Karte zu werfen wagte.

Der Fremde verschwand im Privatbüro.

„Was verschafft mir die Ehre Ihres Besuchs?“ fragte drinnen
Herr Fischer.

„Ja, mein lieber Herr Fischer — es ist nicht so leicht die rich-
tigen Worte zu finden, um meine Mission einzuleiten. Es handelt
sich um Ihren Sohn!“

„Also um den Bengel handelt es sich? Was hat er denn aus-
gefressen, der Junge?“

„Wissen Sie vielleicht, wo sich Ihr Sohn aufhält?“

„Nein! Und es ist mir auch ganz gleichgültig, wo der unge-
ratene Mensch hingekommen ist. Ich hoffe nur, es ginge ihm recht
schlecht. Damit er für seine Unbotmäßigkeit gestraft würde!“

„Dieser Wunsch geht Ihnen nun leider gar nicht in Erfüllung.
Es ist ihm, glaube ich, noch nie so gut gegangen wie eben jetzt.“

„Na, da wird er ja auf dem hohen Pferd sitzen und seinen dum-
men Vater auslachen!“

„Nein, mein lieber Herr Fischer, da verkennen Sie Ihren Sohn
vollkommen! Im Gegenteil — ich komme als Friedensengel. Und ich
muß Ihnen sagen, daß Ihr Sohn ein ganzer Kerl ist, auf den Sie
jetzt stolz sein können.“

Theobald wünschte nichts sehnlicher, als sich mit Ihnen auszu-
söhnen. Und ich sollte Sie ein wenig vorbereiten. Er bringt noch
jemand mit . . . Aber bitte, kommen Sie ans Fenster, sehen Sie
selbst . . .“

Teutobert Fischer war aufgesprungen, trat hastig ungestüm ans
Fenster. Draußen stand ein offenes Auto, in dem zwei junge, strah-
lende Menschen sahen: sein Sohn Theobald und ein entzückendes,
junges Mädchen. Beide spähten eifrig heraus.

Teutobert Fischer wandte sich fragend um.

„Ja, Herr Fischer, ich bin Konstantin von Löwen, der künftige
Schwiegervater Ihres Sohnes . . .!“

Teutobert Fischer ließ ihn nicht austreten. Nach einem flüchtigen
Händedruck war er plötzlich aus dem Zimmer gerannt, die Treppe
hinunter, ohne sich um die erstaunten Gesichter des Büropersonals

Scharfe Worte nationalzarunistischer Führer gegen die Regierung

Streben mit den Minderheiten, Kampf gegen die Schleichheiligkeit.

Bucuresti. Der Präsident der Nationalzarunistischen Partei Ion Nihalache nahm in einer längeren Rede Stellung zu dem Regierungsumbau und meinte, es sei dies der letzte Abschnitt der Rolle des Ministerpräsidenten Tatarescu, der die verworrenen politischen Zustände verschuldet und jetzt mit belanglosen Maßregeln die Anarchie bekämpfen will. Auf Tatarescu kann der bittere Satz: „Das Haus brennt, doch die Großmutter säumt sich“ angewendet werden.

Gew. Minister Madgearu wandte sich in seiner letzten Rede gegen die Minderheitenpolitik der Regierung u. sagte, es wäre ein Verbrechen an der eigenen Nation, wollte man in einem Lande mit 14 Millionen Rumänen u. 4 Millionen Minderheiten einen unaufrichtigen Haß zwischen dem Rumänentum und den Minderheiten predigen. Gegebenenfalls wäre es auch notwendig, sich für den Fall eines Krieges mit dem passiven Widerstand oder der offenen Gegnerschaft dieser Minderheiten zu beschäftigen, wenn man diese unterdrücken, entrechten und bekämpfen wollte. Gegen wen müßte eine Million Soldaten kämpfen: gegen die Angreifer unserer Grenzen, oder gegen die Unterdrückten der 4 Millionen Minderheiten?

Gleichgerichtet mit einer gesunden Nationalitätenpolitik müßte die Schule der Faust und des Revolvers für die rumänische Hochschulg Jugend verschwinden.

Die übernationale Rechtspartei, geführt von polnischen und griechischen Witschlingen (Cobreanu und Cantacuzino), ist in der Minderheitsfeindschaft der Regierung gleich, entfacht aber auch einen Bruderkampf im Rumänentum. Die Tatarescu-Regierung hat diese Bewegung bisher nicht bekämpft. Wenn der Ministerpräsident nach Umbildung der Regierung erklärt, daß er gegen die Gewalt- und

Wortwelle mit eiserner Faust eingreifen will, so fragt man mit Berechtigung, warum er es bisher nicht getan hat?

Tatarescu möge seine Scheinheiligkeit beiseite lassen, sagte Madgearu zum Schluß und die Tatsache nicht mehr durch Manöver zu verschleiern suchen, daß wir an der Schwelle des Anarchismus stehen.

Erntedankfest in Johannisfeld

Der Johannisfelder Jugendverein u. Mädchenkranz veranstaltete ein gelungenes Erntedankfest. Die Jugend marschierte mit dem vorjährigen Erntedankvater Nikolaus Bandenburg samt Gattin, dem Bauernvereinspräsidenten Nikolaus Müller und Ortsrichter Josef Bandenburg zum Pfarrer Josef Eisner, um ihn in die Kirche zu geleiten.

Die Mädchen Katharina Engelmann, Anna Gutb und Katharina Franz überreichten jede einen Erntekranz zur Weihe. Nach der Messe wurde für die Ortsarmen gespendet.

Nachmittags hat das eigentliche Erntedankfest mit zahlreichen Gruppen

Zeitliche Impotenz

In normaler Weise behält der gesunde Mann seine vollen sexuellen Fähigkeiten bis zum 60.—65. Lebensjahre. Das volle oder auch nur teilweise Verschwinden dieser Fähigkeiten ist aber eine Abnormalität, deren Ursache erforscht werden muß.

Eine richtige Behandlung der Impotenz kann nur durch ein Präparat erfolgen, welches die Ursachen dieses Zustande beseitigt.

Das einzige Medikament, das die Impotenz heilt, ist Reton.

Reton hat bereits nach einer Kur von 3 Tagen seine Wirkung. Diese

Wirkung äußert sich mächtig und dauerhaft.

Infolge der Tatsache, daß Reton auf die intimen Ursachen der Impotenz einwirkt, ist die Wirkung wunderbar.

Der Mann wird zu einer neuen Jugend wiedergeboren.

Die Behandlung besteht im Einnehmen von 3 Tabletten täglich. Eine Tube zu 98 Lei enthält 25 Tabletten. Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien des Landes. Auch per Post erhältlich gegen Voreinsendung von Lei 110.—

Erntedankfest in Sagul-Germa

In Sagul-German veranstalteten der Jugendverein und Mädchenkranz am Sonntag im Dorffischen Gasthause das diesjährige Erntedankfest, welches in imposanter Weise gefeiert wurde. Es zogen durch die Gemeinde als Sinnbild der Landwirtschaft einige Wagen, auf welchen sich Pflug, Schnitter etc. befanden. Die Theologen Peter Jepp und Josef Schwarz hielten an die Jugend aufmunternde Reden, welche große Begeisterung fanden. Nach dem offiziellen Teil des Erntedankfestes fand eine Langunterhaltung statt, die bis zum Morgenstunden dauerte.

Scharlach-Epidemie in Krab

In Krab ist in den letzten Tagen die Scharlach-Krankheit in mehreren Fällen aufgetreten. Die Krankheit nimmt zum Glück einen milden Verlauf, da sich bisher noch kein einziger Todesfall ereignet.

Besuch des Unterrichtsministers in Periam

Wie aus Periam berichtet wird, finden dort am 27. September große Schulfestlichkeiten statt, an welchen Unterrichtsminister Angelescu teilnehmend wird.

Radioprogramm

aus der „Radiozeit“, Wien V., Neutorggasse 97.

Samstag, den 6. September.

Bucuresti: 6.30 Morgensendung, 12.40 u. 21.20 Unterhaltungsmusik, 19.15 und 20.20 Langmusik, 22.30 und 23.55 Nachrichten, 22.55 Radiokonzert. — Deutschlandsender: 7.10, 11.45, 19. Konzert, 9 für den Landwirt, 17 Schallplatten, 21 Bunter Abend, 18.30 für die Auslandsdeutschen, 23 Nachrichten u. Sport. — Wien: 9, 12.40, 16, 20 und 23 Nachrichten und Sport, 9.45 Gottesdienst, 11.30 und 24.15 Schallplatten, 9.30 für den Landwirt, 12.55, 16.40 und 18.45 Konzert, 21 Ein Spiel zu Raimunds 100. Todesstag. — Budapest: 10.30 u. 22.35 Nachrichten, 13.30 Militärmusik, 15.10 und 23 Sigeurermusik, 16 für Landwirte, 18, 20 und 24 leichte Musik.

Montag, den 7. September

Bucuresti: 6.30 Morgensendung, 12.40, 19, 21.30 und 22.45 Konzert, 20.25 Schallplatten, 22.30 und 23.45 Nachrichten. — Deutschlandsender: 7.10 Schallplatten, 8, 14.45 und 21 Nachrichten, 11 Schulfest, 12.30 für Landwirte, 13, 17, 20 und 21.30 Konzert. — Wien: 8.25, 12.25, 14.10, 17.05 Schallplatten, 8.30, 10, 10.14 und 23 Nachrichten, 18.40, 21 und 22.10 Konzert, 18.40 Stunde der Frau. — Budapest: 11, 13.30 und 22.20 Nachrichten, 13.05 Gesang, 13.55 Blottnusik, 18.30 Sigeurermusik, 20.40 Vorlesung, 21.05 und 22.40 Konzert.

Dienstag, den 8. September

Bucuresti: 12.40 und 21.30 Konzert, 19.30 und 23.20 Schallplatten, 22.30 und 23.45 Nachrichten, 20 und 21.15 Vortrag. — Deutschlandsender: 7.10 Schallplatten, 8, 14.45 und 21 Nachrichten, 12.40 für Landwirte, 13, 17 und 20 Konzert. — Wien: 8.30, 10.10, 14, 17 und 20 Nachrichten, 8.35, 11.30, 15 und 17.05 Schallplatten, 13, 14.10 und 21 Konzert, 18.35 Herausgeber erkläre. — Budapest: 10.30 und 22.30 Nachrichten, 11 Gottesdienst, 12 Schallplatten, 13.30 Sigeurermusik, 14.10 und 18.30 Unterhaltungsmusik, 19.30 und 23.30 Nachrichten.

Exklusiv Herrenstoffe aus echtem englischen Garn, Fabrikat

„ELTEX“

Ausschließliche Verkaufsstelle für die Komitate ARAD und HUNEDOARA bei

H. Wiesel,

Stoffwarenhaus, Arad, Fischer Kisa-Palais.

Grosse Auswahl in Schul- und Uniformstoffen, sowie in Herbst- u. Wintermantel-Stoffen für Damen und Herren.

Vergessen Sie nicht

Die „Krabener Zeitung“ erinnert Sie

— daß der Wiener Kinderzug am Dienstag, den 8. September zurückfährt. Die Einwaggonierung der Kinder geschieht in Timisoara in der Zeit von 8—12 und in Krab von 2—6 Uhr. Pflanzstätten und Kinder werden gebeten, pünktlich am Bahnhof zu erscheinen.

Todesfälle

Gestorben sind: in Samnicolau-mare die 29-jährige Margareta Holzhauser u. der Großkaufmann Leopold Fischer im Alter von 58 Jahren; in Eschene der Grundbesitzer Alois Buchetich im Alter von 87 Jahren.

Im Timisoaraer Staatshospital ist der Simbolsaer 21-jährige Maurer Stefan Frank gestorben; in Birba ist der Landwirt Johann Scherer im 71. Lebensjahre gestorben; in der Simbolsaer Irrenanstalt ist Rosalia Schuster aus Samnicolau-mare im 43. Lebensjahre gestorben.

Gewerbescheinumtausch kostet nur 50 Lei

Termin bis 30. Oktober verlängert.

Bucuresti. Seit dem gestrigen Beschluß des Arbeitsministeriums wurde der Termin zum Umtausch der Gewerbescheine nicht bis 1., sondern 30. Oktober verlängert. Dem Gesuch ist

eine von der Krankenkassa aufgestellte Quittung über Einzahlung von 50 und nicht von 200 Lei beizulegen. 200 Lei sind nur Gesuchen um neue Gewerbescheine beizufügen.

Erdbeben im Banat

Wie aus Timisoara berichtet wird, wurden wiederholt Erdstöße wahrgenommen, durch welche an mehreren Häusern, besonders Neubauten, Risse in den Mauern entstanden.

Etwas heftiger war das Erdbeben in der Gemeinde Samnicolau-roman zu spüren, wo die Häuser mehrerer Bewohner beschädigt wurden.

Altertenden

In Samnicolau-mare hat Frau Oreste Großmann geb. Laugner einem gesunden Knaben und Frau Anna Kooß geb. Einzinger einem Mädchen das Leben geschenkt.

Amerika-Nachrichten

Aus Chicago kommt die Nachricht, daß dort der aus Bobba (bei Eschene) stammende Nikolaus Riefer im 68. Lebensjahre gestorben ist, betrauert von seiner Gattin Katharina Riefer geb. Oesterreicher, vier Kindern, Geschwistern und Verwandten. — Ebenfalls in Chicago ist der in Timisoara gebürtige Anton Müller im Alter von 49 Jahren gestorben, beweint von seiner Gattin, Anna Müller, zwei Söhnen und Verwandten.

AMINO-BLUTMEHL

Ideales Kraftfuttermittel für Schweinemästung und Geflügelzucht. 79% Eiweißgehalt. Erfolg den gewöhnlichen Mästungen gegenüber: 30% Gewichtszunahme bei 15% Futterverwertung.

„AMINO“-Kraftfutterwerk, Timisoara IV.

Str. Muzulescu 4.

Strümpfe für Studenten

Sweaters am billigsten bei der Firma STRASSER Krab, gegenüber dem Stadthaus.

Selbstmord in Teremia-mica

Wie der Staatsanwaltschaft aus Teremia-mica (Abrechtsthor) gemeldet wird, beging der dortige Landwirt Jakob Debacher Selbstmord. Debacher stand im 61. Lebensjahre und kämpfte seit einiger Zeit mit materiellen Schwierigkeiten, die ihn zu dieser Verzweiflungstat veranlaßten.

Trauerungen

Der Samnicolau-marer Junglandwirt Hans Bernhard führte Fräulein Josefine Hügel aus Sobrin und Johann Schmidt Fräulein Eva Bachmann zum Traualtar.

In Simbolsa hat der Landwirt Johann Marz mit Fräulein Magdalena Schur den Bund der Ehe geschlossen.

Marktpreise

Banater Getreidemarkt.

Belzen, 79 Kg 3 Prozent Defak, 395, Reis 520, Rabewide 260, Keugerste 290, Kaiser 280, Banater Reis 260 Lei per 100 Kilo.

Banater Weizenmarkt.

Großmühlen: Kullermehl 800, 1/4—1/2 750, 30/70er 720, Ser 600 Lei per 100 Kilo.

Wiener Schweinemarkt.

Der Kutttrieb belief sich auf insgesamt 10.947 Stück, wovon 4988 Fleisch- und 6061 Fettfleischwaren. Es notierten: Prima Fettfleisch 40, Mittelfleisch 37, Bauernfleisch 38, Fleischfleisch 44 Lei per Kilo Lebendgewicht.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, setzgedruckte Wörter 3 Set. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Set. Rahmen-Ansätze werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. Kosten der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Set oder die einseitige Zentimeterhöhe 20 Set; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Set und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Set.

1-10 Bälger Biemen (Vereinsmaß) zu verkaufen bei Josef Rabelius No. 202 Neuborf (Sub. Timis-Lorontal).

Druckformen aller Art in schöner, eleganter Ausführung für Rangieren, Kaufleute, Vereine oder Gewerbetreibende liefert schnell und billig die Buchdruckerei „Phönix“, Krab, Piata Plebnei 2. — Verlangen Sie Offert!

Drei 2-36 Gekollter Käffer, in gutem Zustand, zu verkaufen bei Ludwig Marzgold, Caporal Mlega (Sub. Krab).

Achtung Kaufleute! Schulscheine in deutscher und rumänischer Sprache 100 Stück bei 75, Stückweise 2 Set. Stets lagernd in der „Phönix“-Buchdruckerei, Krab, Piata Plebnei 2.

Junge Dame, mit rum.-ung.-deutscher Sprachkenntnis, Geschäftsbüro-Prax., erhält Ergänzstellung Angebote unter Chiffre „Ernst“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Zeitungsverkäufer für Reschiza wird gesucht. Vorzustellen beim Volksblatt-Vertreter für Reschiza, Herr Julius Engleiter, Kaufmann, Str. Dorobantilor 15.

Bedienerin gesucht. Székely, Krab, Str. Eminescu 1 II.

Ein gutgehendes Geschäft mit Wohnhaus neben der Kaserne in Sannicolau-mic (Klein-Sannicolau), wegen Familienangelegenheiten aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Heinrich Welsch, Sannicolau-mic, No. 369. (Sub. Krab).

Weinpresse, 150-200 Liter groß, gebraucht jedoch in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht von Josef Reingruber 205, Bonatulanou (Sub. Krab).

Zur Beachtung! Seine Firmen von Timisoara und der Provinz, die deutsche Angestellte, Arbeiter oder Lehrlinge benötigen, werden ersucht, ihren Bedarf beim Gesamt-Berat der „Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien“, Timisoara I, Deutsches Haus, anzumelden, wo täglich Vornennungen von arbeitssuchenden Volksgenossen erfolgen.

Zeitungsverkäufer für einige Banater und Gebirger Gemeinden zum täglichen Verkauf unseres 1-ten „Volksblattes“ werden aufgenommen in der Verwaltung des Blattes.

Schroter mit 42° Steinen, Transmission und Kugellager, ganz neu und ein Paar 42° harte Steine zum Schroten, zu verkaufen bei Andreas Klug, Krabul-nou.

Mehrere Mittelschüler werden billig in Verpflegung genommen bei Franz Kleitsch, Krabul-nou, Schulgasse No. 1 (gegenüber dem deutschen Gymnasium).

Schneepresse (300 Liter), mit Eisentähler, in gutem Zustand (Fabr. 1925), zu verkaufen bei Georg Weis, Sipova No. 108 (Sub. Timis-Lorontal).

8-Zylinder-Hotwagen, so gut wie neu, mit vier Türen, kaum 20.000 Kilometer gelaufen, sechsachsbereit, ist zum Preise von 150.000 Set zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Brennholz, sämtliche Sorten, eigener Schlag, in Waggonladungen, zu prompter Lieferung, zu haben bei: Emmerich Szabo, Holzhandlung, Sipova (Sub. Timis-Lorontal).

Mädchen für alles findet sofort Aufnahme bei dreigliedriger Familie. Anzumelden Krab, Bulev. Carol II, Parterre links.

Kostenvoranschläge u. Rechnungen für Baumeister, Zimmerleute, Tischlerinnen und andere Betriebe, die mit Tagelöhnern und Bauarbeitern arbeiten, sind in reiner Ausführung und Buchform zum Preise von 20 Set zu haben in der „Phönix“-Buchdruckerei, Krab, Piata Plebnei 2.

Gepflichteter Diesel-Motormaschinen sucht Stelle. Michael Dian, Verian, Str. Bratiano 20.

Die weltberühmte

original „MELICHAR“-Säemaschine

Werkstoffsystem „Anticam“-Drill sowie „Imperatore“, kombiniert mit Düngerebreuer (fäet und hängt in Reihen) sind vom Lager in jeder Größe und Reihenweite zu den billigsten Preisen und Bedingungen bei der Generalvertretung für Banat zu haben:

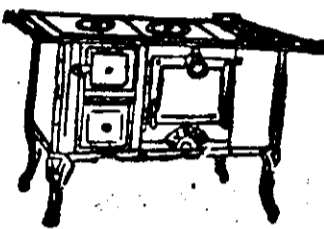
„Industria-Economia A.G.“

Timisoara IV., Bratiano-Gasse, 34, nächst dem Hauptbahnhof. Telefon 914.

Georg Ban Schweißt elektrisch alles

Dieselmotoren, Dieselmotorspindel- und Köpfe, Feuerbüchsen, Kessel usw. — Auch an Ort und Stelle. Allerlei Maschinenreparaturen und neue Konstruktionsarbeiten.

Timisoara II., Str. Baba Dochia 10 (gem. Fährtsche Werkstätte) Tel. 8-42



Qualitäts-Sparherde

Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde

Desider Kálmán

Spezial Sparherdbetrieb.

TIMISOARA, Boulevard Carol 40.



Neueste Weltrenovation eingelangt!

Opel-, Silber-, Crom-Fahrräder, mit Doppeltrohrrahmen, in wundervoller Ausführung und unübertrefflicher Qualität.

Auch halten wir: „Raumann“, „Ester“, „Waffenrad“, „Buch“, „Süde“, „Dürtopp“ und „Styria“-Fahrräder auf Lager. Fahrrad-Gummis in großer Auswahl. Günstige Zahlungsbedingungen.

Sigismund Hammer und Sohn

Krab, Bul. Regele Ferdinand 27.



Székely hilft allen Fußleidenden

Kunstfüße, orthopädische Artikel.

Plattfüßeinlagen erzeugt

Székely B.

Wrote-Werte

TIMISOARA

Bulev. Berthelot Nr. 8-10

Artsche Gummistricke stets lagernd.

Rühne's „Ber a“-Doppel-Löffelmaschinen führend!

Eberhardt-Pflüge, erste Weltmarkt Weiß & Götter

Maschinenniederlage, Timisoara IV., Str. Bratiano 30. Tel. 21-82.

„Eberhardt“-Pflüge sind im Araber u. Bihorer Komitat zu haben nur bei „Feldan“ S. Gündlich, Krab, Str. III, Stancu Nr 9

In Stancu Nr. 9, Krab, bei Christian Lang, Buchdruckerei (Sub. Caranov-Str.).

248.000 Lei Komitatsbeitrag

für Recafer Straßenbau.

Wie uns aus Recaß berichtet wird, hat das Komitat Timis-Lorontal zur Deckung der Kosten einer Zufahrtsstraße zum Recafer Marktplatz einen Betrag von 248.000 Lei bewilligt.

Brückenrenovierung in Timis-Lorontal.

Die Komitatsleitung von Timis-Lorontal hat die dringende Herstellung der Brücken auf folgenden Straßen angeordnet: Deta-Ghereniß, Sacosulturceß-Moritzfeld, Scullia-Sipet, Gebja-Ciacoba-Ghilad, Timisoara-Sinerfig-Bustasß (gleich 3 Brücken), dann die große Brücke bei Samihail-roman.

GRABSTEINE

aus schwarz-schwedischem Granit mit Dauerglanz, wie auch in allen Marmorarten, Sphenit, Labrador-Steine zu den heutigen Verhältnissen angepaßt, sehr billigen Preisen bei

JOHANN GRANOVSKY
Timisoara-Josefstadt, Str. Bratiano 10. Ede vis-a-vis der Josefstadt Kirche.

Jahrmart-Anzeige

Es wird bekanntgegeben, daß der nächste Regele Ferdinand (Sobri-ner)

Jahrmart

am 10. September abgehalten wird. Der Auftrieb sämtlicher Tiergattungen ist gestattet.

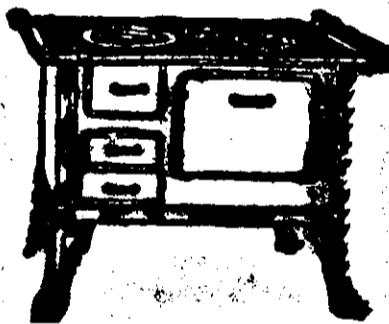
Bahnstation im Orte, Gemeindeverwaltung.

Schulbücher u. sonstige Einbände werden am billigsten gefertigt bei der Buchbindererei und Sinterunganstalt,

DAVIDOVITS

Krab, Bulev. Reg. Maria 24.

Solide Bauart, geschmackvolle Form, billige Preise



Ing. Emil Steiger

Timisoara II., Str. Balas 19.

Rundg-Bund

Der Traunauer Kompositorsat verkauft am Sonntag, den 6. September I. J., 10 Klaster Haserstroh.

Die Kompositorsatverwaltung.

Neues Leichenbestattungsunternehmen

eröffnet in Krab, Bulev. Reg. Ferdinand No. 44. In einfacher und schmecklicher Ausführung, billige Preise.

Kratti Klug

GESCHENKE

Prima Uhren, Schmuck und Grabwaren, sowie deren Reparaturen bei

CSÁKY, Uhrmacher und Schmuckler, Krab (Hauptstraße). — Alle Einkaufsquellen für Konsum- und Jubiläumsgüter.